

**Wenn [...] sogar Weiber haufenweise
verkleidet ins Schlachtfeld eilen“ –
Krieg und Geschlecht in der Frühen
Neuzeit
3. Sitzung
(23.10.2023)**

3. Sitzung

Kroener, Bernhard: Art.: Militär, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

Wie fanden Sie den Artikel?

War er hilfreich, zielführend?

3. Sitzung

Kroener, Bernhard: Art.: Militär, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

- 1. Worin besteht der Unterschied zwischen Militär und Miliz?**
- 2. Was veränderte sich in Hinblick auf das Militär mit dem Beginn der Frühen Neuzeit?**
- 3. Wie veränderte sich das Militär grundlegend zum Ende der Frühen Neuzeit?**
- 4. Was wird unter Subsidien verstanden?**
- 5. Auf wen wurden Söldner im Dreißigjährigen Krieg vereidigt?**

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füssel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

1. Wie wird aus moderner, ethnologischer Sicht „Krieg“ definiert?
2. Wie unterscheidet sich das Verständnis in der FNZ davon?
3. Weshalb wurde gerade der Bürgerkrieg als so verwerflich angesehen?
4. Inwiefern sind konfessionelle Bürgerkriege von diesem Stigma befreit?

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füssel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

„In einem mehrere Jahrhunderte dauernden Prozess gewaltsamer Gleichordnungskonflikte entwickelte sich das europ. Staatensystem als »räumliches Nebeneinander von Gewalten, die sich als gleichartige und gleichberechtigte Partner« anerkannten, für dessen Zustandekommen der Friede von Münster und Osnabrück (Westfälischer Friede, 1648) und die Geburt des *Ius publicum Europaeum* zentrale Wegmarken darstellten, das aber erst im 18. Jh. zum Abschluss gebracht werden konnte. Zu Recht ist in diesem Zusammenhang noch nicht von Staaten-K., sondern von Staatsbildungskriegen zu sprechen.“

„Auch die Frage, wann diese Phase ihren Abschluss fand, erscheint noch nicht abschließend geklärt. Die Etablierung des Konzerts der europ. Mächte mit seinen Instrumenten zur Friedenswahrung und Konfliktbegrenzung (Kabinettskrieg), seinem Gleichgewichts-Denken und seiner Kompensationsmechanik lässt es geraten erscheinen, für die gewaltsamen Auseinandersetzungen nach dem Ende der Span. Erbfolgekriege (1714) eher von »Staatenpositions-K.« zu sprechen.“

„Die im Frieden von Münster und Osnabrück für die europ. Staatenwelt konstituierte politische Ordnung unterschied in der Folge zwischen dem *bellum publicum* und dem *bellum externum*, dem K. zwischen zwei gleichermaßen zum K. berechtigten Staaten (lat. *civitates perfectae*). Zu den K. zwischen Souveränen, gegen deren Entscheidungen es keine Appellationsinstanz gab, zählten die Staaten-K. Alle anderen Konflikte wurden als *bella interna* (Bürgerkriege) bezeichnet, die damit zumindest in der Theorie eindeutig von den zwischenstaatlich regulierbaren und normierbaren K. abgegrenzt werden konnten. Wesentliche Voraussetzung für diese Unterscheidung bildeten territoriale Grenz-Ziehungen, die es erlaubten, den Herrschaftsbereich eines Staates festzulegen und somit innergesellschaftliche von zwischenstaatlichen Konflikten zu trennen.“

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füssel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

Nach frühneuzeitlicher wurde ein „normaler“ Krieg zwischen zwei Staaten geführt, die sich auch als Staaten anerkennen.

Wenn innerhalb eines Staates zwei verfeindete Gruppen bewaffnete Konflikte austragen, wurde dies als „Bürgerkrieg“ klassifiziert.

Innerhalb des Alten Reiches kam es jedoch sehr häufig vor, dass einzelne Territorien in wechselnden Allianzen gegeneinander Krieg führten.

Wie würden Sie diese Kriege definieren?

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füßel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

„Erfolgreiche Ressourcenextraktion machte einen immer umfangreicheren und damit kostenintensiveren Erzwingungsapparat notwendig, durch den ein Prozess zunehmender herrschaftlicher Durchdringung in Gang gesetzt wurde, der zu einem fortgesetzten Wachstum der Staatsgewalt beitrug. Das Militär und der K., als die kostenintensivsten Bereiche nzl. Staatstätigkeit, entwickelten sich damit zu einem wesentlichen »Schwungrad an der Staatsmaschine«.“

Hat sich daran etwas bis heute geändert?

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füßel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

„Nur das freie, sich seiner individuellen Würde bewusste Individuum vermochte aus Vaterlandsliebe den Kampf zu bestehen. Als Verkörperung kraftvoller, schöpferischer Individualität galt die Staats-Nation. Nur der Bürger, der sich seiner Rechte und Freiheiten bewusst sei, werde sich seiner Pflicht, zu ihrer Verteidigung anzutreten, nicht entziehen und für ihre Bewahrung selbst den Tod nicht scheuen.“

Behalten Sie dieses Zitat für die 10. Sitzung und die darauf folgenden Sitzungen im Hinterkopf.

3. Sitzung

Kroener, Bernhard/Füssel, Marian: Art.: Krieg, in: Enzyklopädie der Neuzeit Online, 2019.

Wie bewerten Sie diesen Artikel?

Empfanden Sie ihn als hilfreich, zielführend?

Hat Ihnen etwas gefehlt?

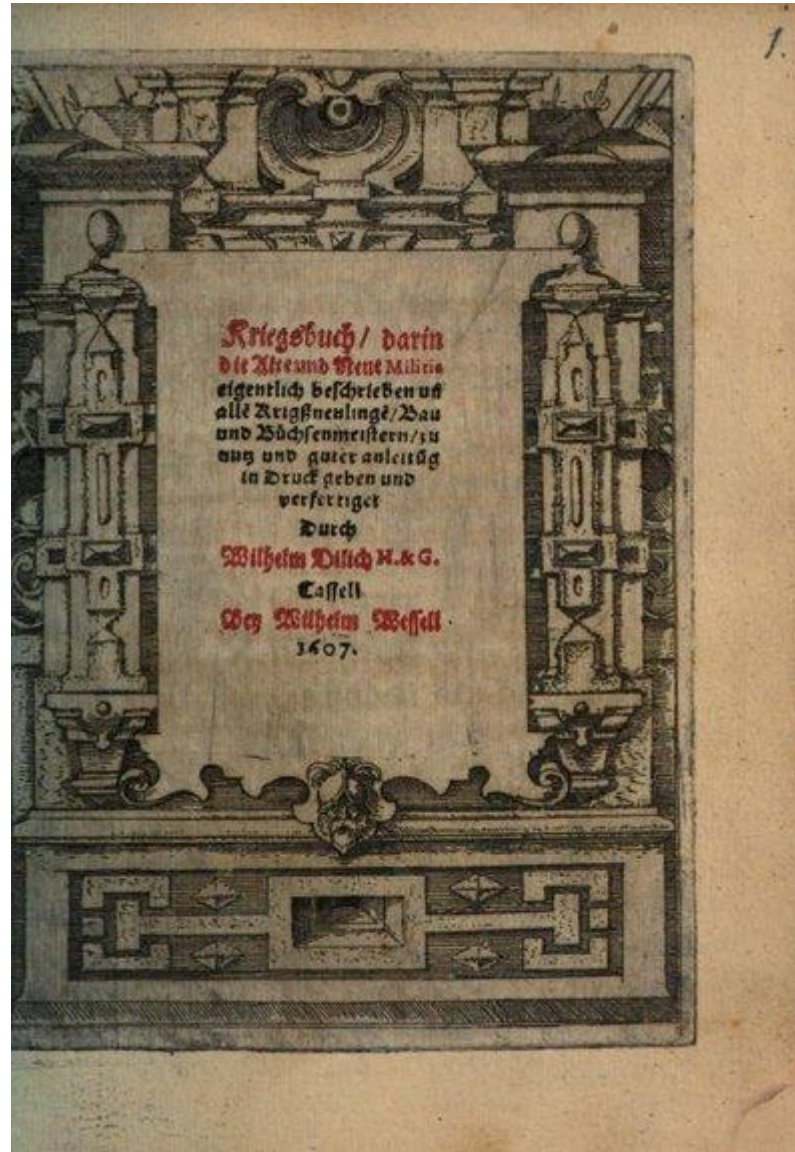
Kommt in einem der EdN-Artikel die Kategorie „Geschlecht“ zum Tragen?

3. Sitzung

Hagemann, Karen: **Militär, Krieg und Geschlecht. Ein Kommentar zur Militärgeschichtsschreibung in der MGZ**, in: *Militärgeschichtliche Zeitschrift* 76 (2017), S. 175–184.

1. **Wie bewertet Hagemann die bisherige Forschung in Bezug auf die Verflechtung von Krieg und Geschlecht?**
2. **Welche Forschungsfelder haben sich für die Geschlechterforschung bisher ergeben?**
3. **Was ist das problematische an der deutschsprachigen Forschung auf diesem Gebiet?**
4. **Haben Sie sich über die Autorin informiert? Wissen Sie, wer das ist?**

„Kriegsbuch/ darin die Alte und Neue Militaria eigentlich beschrieben und allen Krißneulingen/ Bau und Büchsenmeistern/ zu nutz und guter anleitung/ durch Wilhelm Dilich, Cassell bey Wilhelm Wessell 1607.“



Der Autor - Wilhelm Dilich

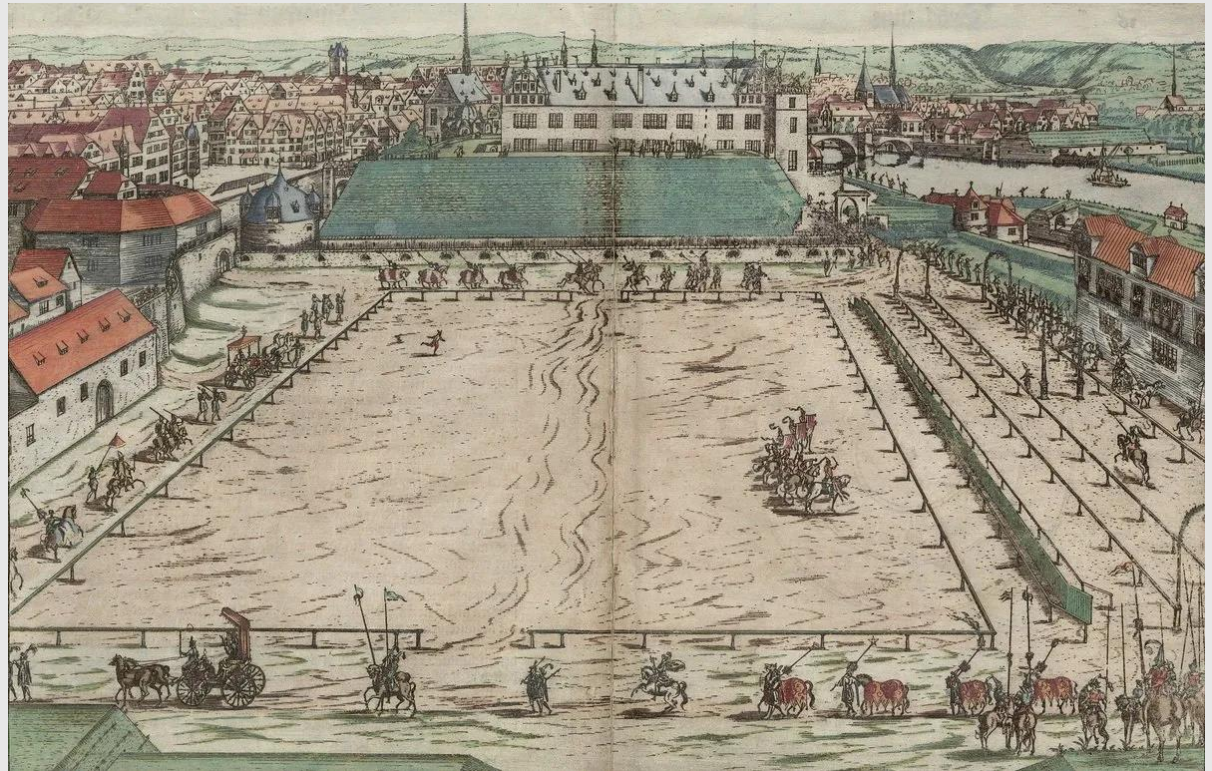
- ca. 1571 in Wabern geboren, gestorben 1655 in Dresden
- Holzschneider, Kupferstecher, Zeichner, Topograph, Festungsingenieur u. Militärschriftsteller
- Zunächst v.a. Gelände- und Städteansichten
- In Hessen für den Landgrafen (Moritz von Hessen-Kassel) tätig
- In Kursachsen für den Kurfürsten (Johann Georg I.) tätig
- Neben schriftstellerischer und künstlerischer Tätigkeit v.a. für Festungsbau zuständig
- Kein aktiver Militärdienst



Wilhelm Dilich

Der Verleger - Wilhelm Wessel

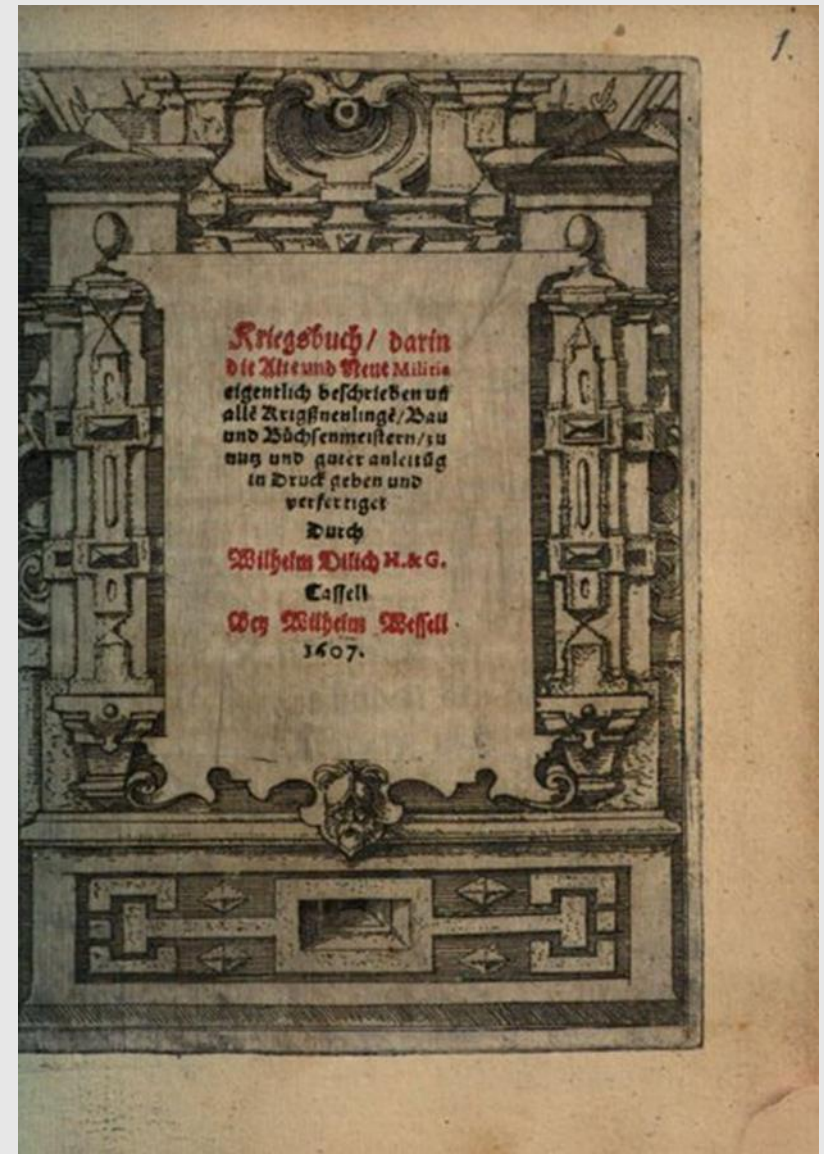
- ca. 1564 – 1626
- Buchdrucker und Verleger in Kassel
- Ab 1597 fürstliches Privileg zur Druckerei durch Landgraf Moritz von Hessen-Kassel



Aus: Beschreibung und Abriß dero Ritterspiel, so der Durchleuchtige Hochgeborne Fürst und Herr, Herr Moritz, Landgraff zu Hessen etc. auff die Fürstliche Kindtauffen Frewlein Elisabethen und dann auch Herrn Moritzen des andern Landgrafen zu Hessen etc. am Fürstlichen Hoff zu Cassel angeordnet und halten lassen. Cassel 1601, Verlag Wilhelm Wessel.

Das Werk – Kriegsbuch/ darin die Alte und Neue Militaria...

- 1607 im Namen des Landgrafen Moritz herausgegeben
- Zweibändiges Werk mit ca. 350 Seiten, beide Teile in zwei Bücher aufgeteilt
- Erster Teil: *von dem Apparatu, bewerbung deß Kriegsvolcks/ munitio, profiant, exercitien, und befestigungen*
- Zweiter Teil: *von dem Congressu prälii unnd Wie man die Zugordnungen anzustellen/und in Schlachten/Belagerungen und Stürmen/ vor und in besatzungen sich zu verhalten pflege.*
- Beinhaltet alles, was zum Bereich des Kriegswesens gehört, nimmt immer wieder Bezug auf die Antike
- Zahlreiche Illustration bspw. von Festungen und Waffen
- Dilich bezeichnet sich im Vorwort als Geograph und Historiker



Das Werk – Kriegsbuch/ darin die Alte und Neue Militaria...

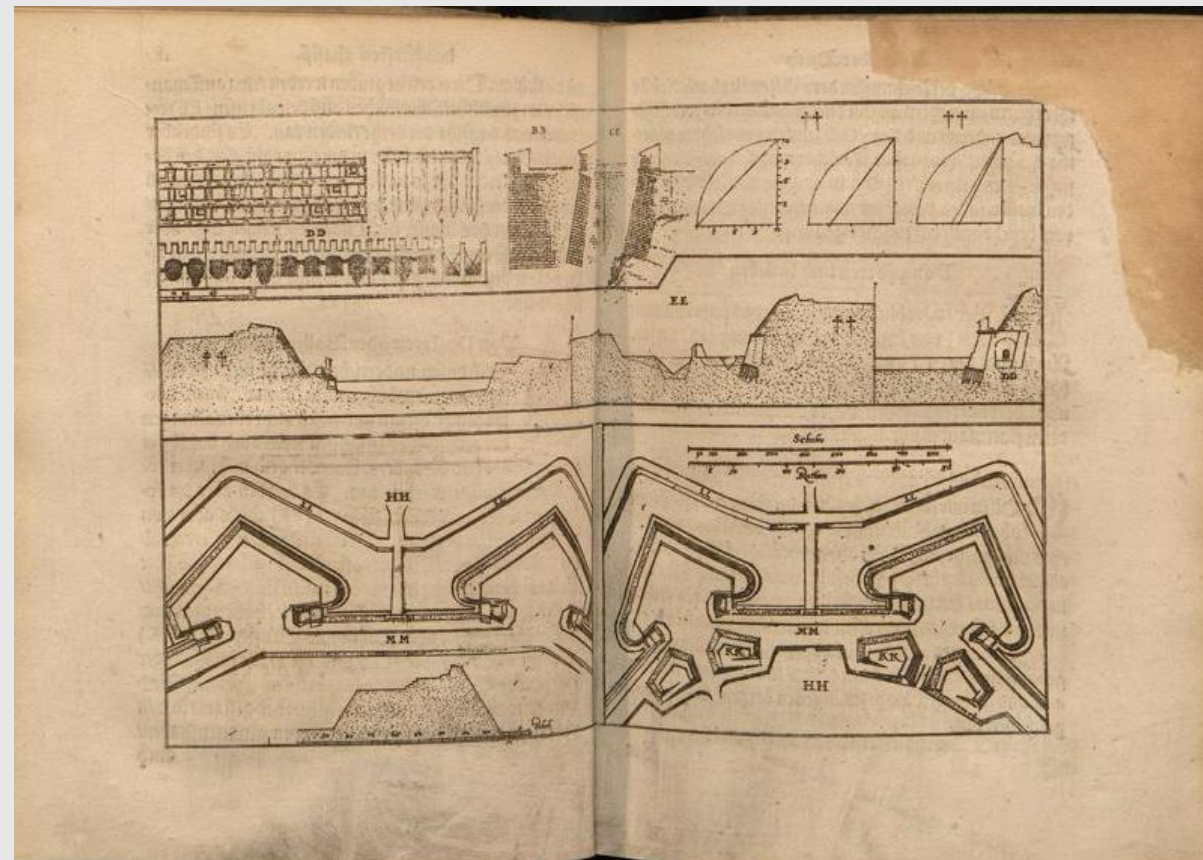
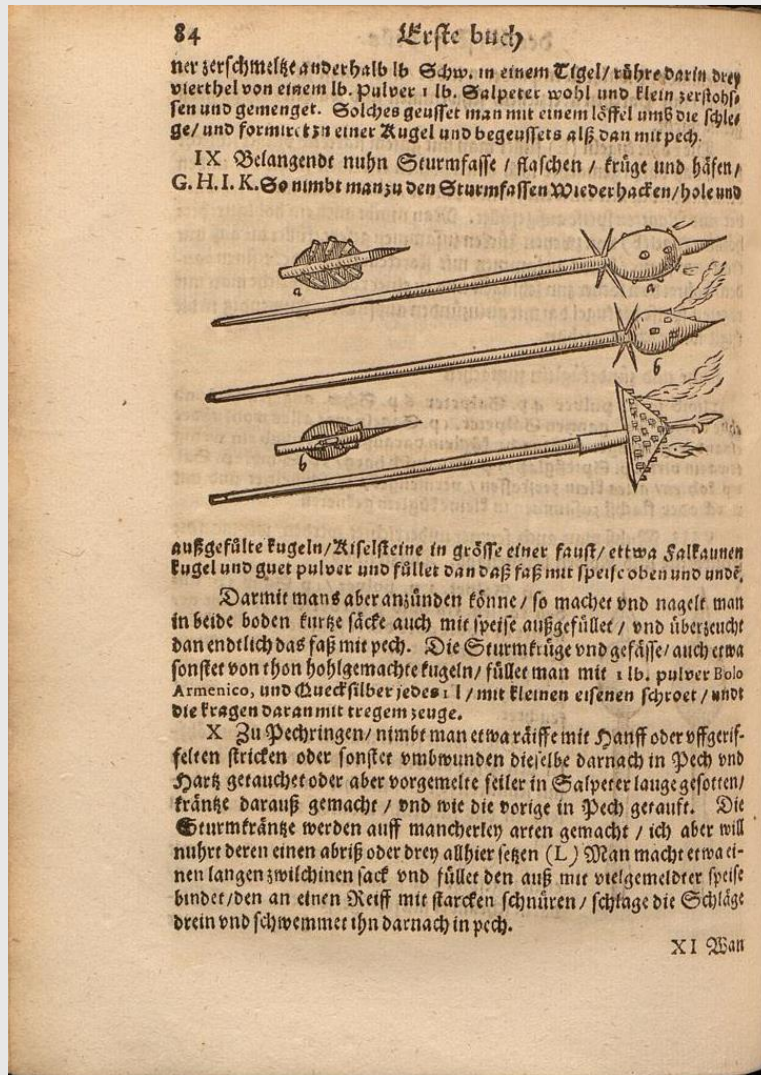


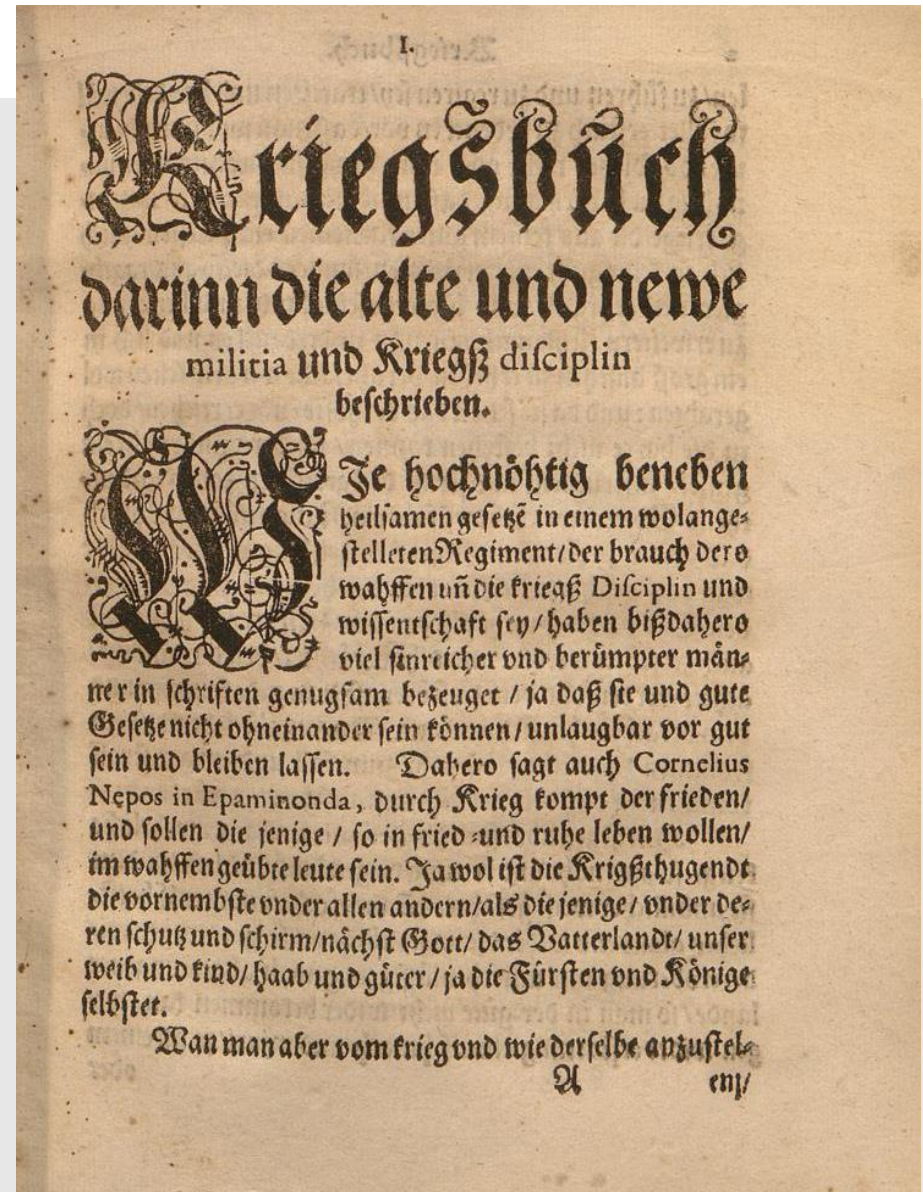
Abbildung von Festungsmauern

Abbildung und Beschreibung von Belagerungswaffen

3. Sitzung

Quellenarbeit

- Was beschreibt der Autor über die Anwerbung von Soldaten?
- Wie hat die Konstitution der Rekruten zu sein?
- Welche Aspekte von „Geschlecht“ finden sich in diesem Abschnitt wieder?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

"Euer Durchlaucht, wir haben kaum noch Geld, um die Staatsschulden zu begleichen!"
Fürst, der gerade 200.000 Gulden für sein Heer locker gemacht hat:

